

Pressemitteilung Phagenprojekt

Aufbau Therapiezentrum Phagen

Author · Atemspende e.V.

Datum · 28. November 2023

Projektleitung · Dr. Krystyna Poplawska

Mainz, Germany



Pressemitteilung Therapiezentrum Phagen

Bakteriophagen sind ein vielversprechender Therapieansatz für die Behandlung von multiresistenten Keimen. Durch ihre biologischen Eigenschaften sind Phagen in der Lage, spezifische Bakterienstämme zu infizieren und abzutöten, selbst wenn diese resistent gegen alle verfügbaren Antibiotika sind. Damit eignen sie sich, um anderweitig nicht mehr behandelbare bakterielle Infektionen zu therapieren.

Ablauf der Phagentherapie. Die Behandlung mit Phagen ist in der Regel patientenspezifisch, eine geeignete Phage muss entsprechend der bakteriellen Infektion der Patient:in aus einer Phagen-Bank ausgewählt werden. So wird gewährleistet, dass die Phagen wirksam gegen die Bakterien sind, mit denen die Patient:in infiziert ist. Die Zusammenstellung einer Phagen-Bank und Auswahl von wirksamen Phagen wird bereits von mehreren Laboren innerhalb der EU angeboten, unter anderem in Belgien, Frankreich und Spanien. Nachdem eine geeignete Phage für eine Patient:in ausgewählt wurde, muss sie zu einer pharmazeutischen Lösung verdünnt werden. Die Phagenlösung wird dann intravenös oder inhalativ verabreicht.

Behandlung in Deutschland. Der Import von Phagen aus ausländischen Laboren ist in Deutschland problemlos möglich. Allerdings gibt es in Deutschland aktuell keine Möglichkeit, aus den Phagen pharmazeutische Lösungen herzustellen, die Patient:innen verabreicht werden können, selbst wenn eine Wirksamkeit zuvor nachgewiesen wurde. Zur legalen Zubereitung der Phagenlösung ist eine behördliche Zertifizierung notwendig, die aktuell keine Apotheke oder Labor in Deutschland vorweisen kann. Eine reguläre ärztliche Behandlung mit Phagen ist in Deutschland deshalb aktuell legal nicht möglich. Die einzige Behandlungsmöglichkeit sind vereinzelt stattfindende medizinische Studien zur Phagentherapie, die allerdings nur eine sehr begrenzte Menge an Patient:innen aufnehmen können.

Aufbau Therapiezentrum. Im Rahmen einer Forschungskooperation zwischen der Goethe-Universität Frankfurt, der Centralapotheke in Steinbach und Atemspende e.V. soll eine behördliche Zertifizierung erarbeitet und so eine Möglichkeit zur regulären Therapie von Patient:innen mit Phagenlösungen in Deutschland geschaffen werden. Durch eine entsprechende Zertifizierung eines Labors der Centralapotheke soll es möglich werden, wirksame Phagen für individuelle Patient:innen

aus externen Laboren zu beschaffen und diese unter Erfüllung aller Auflagen zu einer verabreichbaren Phagenlösung zubereiten. Dadurch soll eine legale Phagentherapie in Deutschland auch außerhalb von wissenschaftlichen Studien zeitnah möglich werden.

Die Rolle von Atemspende e.V. Der Verein wird das Projekt durch ärztlichen Rat operativ unterstützen, beispielsweise durch die initiale Auswahl und Betreuung der Patient:innen, die mit den Phagenlösungen behandelt werden sollen, und durch das Beisteuern von klinischer Erfahrung in der Behandlung multiresistenter Keime. Außerdem leistet Atemspende e.V. eine initiale finanzielle Unterstützung von 10.000 € zu dem Projekt, um Anfangsinvestitionen zu stützen und den Ablauf des Projekts zu beschleunigen. Durch die operative und finanzielle Unterstützung soll eine zeitnahe Behandlung von Patient:innen gewährleistet werden. Atemspende e.V. wird keine forschende Rolle im Projekt einnehmen.

Ziele des Projekts. Das Ziel des Projektes ist der Aufbau eines staatlich zertifizierten Labors zur Herstellung von pharmazeutischen Phagenlösungen zur Behandlung individueller Patient:innen. Die Phagen sollen aus externen Laboren beschafft werden, um bestehende Expertise und verfügbare Phagen bestmöglich zu nutzen. Damit liegt die Verantwortung das Sammeln und die Auswahl der Phagen also zunächst bei den jeweiligen Speziallaboren, wobei die Auswahl der Phagen in direkter Absprache mit der betreuenden Ärzt:in durchgeführt wird. Langfristig soll das Projekt ausgebaut werden, um die Anzahl der behandelten Patient:innen zu erhöhen. Außerdem soll eine eigene Phagen-Bank aufgebaut werden, um die Menge von verfügbaren Phagen zu diversifizieren und die Notwendigkeit für den Import aus externen Laboren zu reduzieren.

Verantwortliche für das Projekt. Das Projekt wird durch Prof. Dr. Vehreschild von der Infektiologie der Goethe-Universität Frankfurt geleitet. Bei Atemspende e.V. wird das Projekt durch Dr. Poplawska, Oberärztin der Kinderpneumologie von der Uniklinik in Mainz betreut.

Wir hoffen, dass im Rahmen des Projekts die Phagenbehandlung von Menschen mit multiresistenten Keimen in Deutschland regulär möglich wird. Insbesondere für Menschen mit chronischen Lungenerkrankungen, die häufig an multiresistenten Infektionen leiden, wäre das ein großer medizinischer Gewinn. Wir sind zuversichtlich dass eine schnelle und erfolgreiche Durchführung des

Projektes dank Spenden möglich wird. Bei Fragen oder Anregungen zu dem Projekt erreichen Sie uns per E-Mail.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen

Atemspende e.V.